

XIX. GP-NR
Nr. 6 /JPR
1995 -03- 17 **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Stadler
und Kollegen
an den 1. Präsidenten des Nationalrates
betreffend Äußerung der Abgeordneten Ilse Mertel

Während der Debatte des Plenums des Nationalrates in seiner 21. Sitzung am 09. Februar 1995 meinte die sozialdemokratische Abgeordnete Ilse Mertel bei der Schilderung eines Attentatversuches auf Klubobmann Dr. Jörg Haider mehrmals "Wäre eine Möglichkeit!".

Erstmals in der Geschichte der Zweiten Republik wird mit dieser Äußerung von einem Mitglied des Nationalrates ein Attentat auf ein anderes Mitglied des Hohen Hauses als geeignete Möglichkeit der politischen Auseinandersetzung angesehen. Es ist ungeheuerlich und ein Zeichen von haßerfüllter Feindseligkeit, daß eine Abgeordnete im Schutze der parlamentarischen Immunität die Ausübung von Gewalt gegen einen anderen Abgeordneten nicht nur nicht ausdrücklich ausschließt, sondern als mögliche Form der politischen Auseinandersetzung ansieht.

Der Journalist Alfred Worm äußerte dazu, "es sei müßig, über die bekannte Äußerung der Genossin Ilse Mertel noch weitere Worte zu verlieren. Derart verwirrte Abgeordnete haben im Parlament nichts zu suchen".

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den 1. Präsidenten des Nationalrates folgende

A N F R A G E

1. Ist Ihnen der Zusammenhang und der Wortlaut der von der Abgeordneten Ilse Mertel im Verlaufe der Plenardebatte der 21. Sitzung des Nationalrates am 09. Februar 1995 getätigten Zwischenrufe bekannt ?
2. Wie beurteilen Sie den von der Abgeordneten Ilse Mertel zweimal aufeinanderfolgend und im Zusammenhang mit der Schilderung eines Attentatsversuches auf den Abgeordneten Dr. Jörg Haider getätigten Zwischenruf "Wäre eine Möglichkeit" ?
3. Teilen Sie die am 19. Februar 1995 auch von Kurt Wimmer in der Kleinen Zeitung vertretene Auffassung, daß die dargestellte Äußerung als Ungeheuerlichkeit anzusehen ist ?
4. Wenn ja, werden Sie als 1. Präsident des Nationalrates entsprechende Veranlassungen treffen, die durch die dargestellte Äußerung bedingt sind, und um welche Veranlassungen wird es sich dabei im einzelnen handeln ?
5. Wenn nein, warum nicht ?
6. Halten Sie Frau Ilse Mertel vor dem Hintergrund der von ihr gezeigten gewaltbejahenden Gesinnung für geeignet, weiterhin dem Nationalrat als Abgeordnete anzugehören ?
7. Wenn nein, haben Sie oder werden Sie in der sozialdemokratischen Fraktion diesen Standpunkt vertreten ?
8. Wenn ja, warum ?

9. Haben Sie persönlich der Abgeordneten Ilse Mertel nahegelegt, ihr Mandat als Nationalratsabgeordnete zurückzulegen ?

10. Wenn ja, mit welchem Erfolg ?

11. Wenn nein, warum nicht ?

12. Sind Sie der Auffassung, daß eine weitere Mandatsausübung durch die Abgeordnete Ilse Mertel geeignet ist, das Ansehen und die Würde des Hohen Hauses herabzusetzen ?

13. Wenn ja, warum ?

14. Wenn nein, warum nicht ?

15. Sind Sie der Auffassung, daß die dargestellte Äußerung der Abgeordneten Ilse Mertel geeignet ist, das Ansehen und die Würde des Hohen Hauses herabzusetzen ?

16. Wenn ja, welche Maßnahmen Sie ergreifen, um das Ansehen und die Würde des Hohen Hauses wiederherzustellen ?

17. Wenn nein, warum nicht ?

Wien, den 16.3.1995